

Bachelor-Arbeit zur statistischen Analyse eines vorliegenden Datensatzes zu vergeben.

Menschen neigen dazu, den Blicken anderer Menschen zu folgen, um daraus Schlussfolgerungen zu deren Aufmerksamkeitsfokus, und daraus wiederum zu Motivation und Zielen des Gegenübers zu ziehen. In sogenannten Gaze-cueing-Studien, in denen ein gerichteter Blick als Hinweisreiz für einen später erscheinenden Zielreiz dient, konnte auch eine verdeckte Aufmerksamkeitsverlagerung in Blickrichtung festgestellt werden (z.B. Friesen & Kingstone, 1998; siehe Frischen, Bayliss, & Tipper, 2007 für ein Review). In einer aktuellen Arbeit konnte eine Aufmerksamkeitsverlagerung nicht nur in Blickrichtung, sondern sogar ganz konkret an den Ort der finalen Blickposition nachgewiesen werden (Schulz, Velichkovsky, & Helmert, in press). Hinsichtlich der ökologischen Validität dieser Befunde muss einschränkend bemerkt werden, dass sie mittels einer sogenannten Fixationsbedingung entstanden sind, d.h., die Probanden mussten während der gesamten Zeit auf den Hinweisreiz schauen.

Um die Generalisierbarkeit dieser Befunde zu untersuchen, wurde das Experiment von Schulz et al. (in press) noch einmal unter der Bedingung freier Bildbetrachtung wiederholt. In der hier ausgeschriebenem Bachelor-Arbeit soll der dabei entstandene Datensatz statistisch ausgewertet werden. Dies umfasst:

- Analyse der Reaktionszeitunterschiede in der manuellen Reaktion auf den Zielreiz
- Analyse der Blickbewegungsmuster während der Bearbeitung der Aufgabe
- ggf. Analyse der Zusammenhänge zwischen Reaktionszeitunterschieden und Blickbewegungsmustern

Vorausgesetzt werden Kenntnisse zu gängigen multivariaten Analyseverfahren (ANOVA, Korrelationsanalysen) und deren Anwendung in SPSS. Eine umfassende Einführung in die Analyse von Reaktionszeitunterschieden und Blickbewegungsmustern wird gewährleistet. Kenntnisse zum Umgang mit Blickmesssystemen sind nicht notwendig, können auf Wunsch aber gerne vermittelt werden.

Interessierte wenden sich bitte an:

Dipl.-Psych. Johannes Schulz

Professur Ingenieurpsychologie und angewandte Kognitionswissenschaften

Mail: johannes.schulz@tu-dresden.de

Tel.: 0351/463 - 34713

Büro: BZW A 224

Literatur:

- Friesen, C. K., & Kingstone, A. (1998). The eyes have it! Reflexive orienting is triggered by nonpredictive gaze. *Psychonomic Bulletin & Review*, 5(3), 490-495. doi: 10.3758/bf03208827
- Frischen, A., Bayliss, A. P., & Tipper, S. P. (2007). Gaze cueing of attention: Visual attention, social cognition, and individual differences. [Review]. *Psychological Bulletin*, 133(4), 694-724. doi: 10.1037/0033-2909.133.4.694
- Schulz, J., Velichkovsky, B. M., & Helmert, J. R. (in press). Spontaneous adoption of the gaze-cue's perspective in a 3D version of the non-informative gaze-cueing paradigm. *Visual Cognition*.